

Tach auch, Löhne

Neulich war Willem auf einer Feier. Dort gab es leckeres Essen und mindestens genau so leckeren Wein. Einige Kinder waren unter den Gästen und sie bewirteten die anderen Gäste mit Getränken. Immer wieder fragten sie höflich nach, ob man noch einen Wunsch habe. Willem bestellte sich bei einem Mädchen einen Rotwein und ein Wasser. Nur wenige Augenblicke später wurde Willem ein Glas Wein serviert. „Du hast mein Wasser vergessen“, erinnerte Willem die kleine

Kellnerin freundlich. „Nein, das stimmt nicht. Sie haben Wasser und Wein bestellt und ich habe alles in ein Glas getan. Das ist doch viel praktischer. Da sparen wir Gläser und es kommt am Ende aufs Gleiche raus“, kam die prompte Antwort. Willem fehlten die Worte. Und ohne eine Miene zu verziehen, trank er den verdünnten Rotwein. Anschließend verzichtete er auf die Wasserbestellung. Nur um Missverständnissen vorzubeugen, dachte sich der **Willem**

Realschule ist nur über Mail erreichbar

■ **Löhne (nw).** Aufgrund technischer Schwierigkeiten des Leitungsnetzes ist die Städtische Realschule Löhne telefonisch momentan nicht erreichbar. Bis der Fehler behoben ist, ist die Schule nur per E-Mail unter info@sr-loehne.de erreichbar.

ICH GEHE WÄHLEN, WEIL ...



... ich nicht mit der Politik zufrieden bin. Trotz allem habe ich aber nicht das Gefühl, dass ich daran etwas ändern kann.

Wolfgang Ulrich, 69
 Rentner

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Löhne.** Am heutigen Freitag wird im Kreis Herford an folgenden Stellen geblitzt: **Löhne:** Königstraße; **Enger:** Hiddenhausener Straße und Spenger Straße; **Hiddenhausen:** Herforder Straße; **Vlotho:** Solterbergstraße; **Hiddenhausen:** Löhner Straße. Darüber hinaus muss mit weiteren Geschwindigkeitskontrollen im gesamten Kreisgebiet gerechnet werden.

Vorbereitungen für die Küchenmesse

■ **Löhne (kg).** Noch sind die Hallen leer, am 19. September ändert sich das. Dann beginnt die Fachmesse „Area 30“ auf dem Gelände am Freibad zum fünften Mal, erstmals auf 7.400 Quadratmetern. Tausende Besucher werden erwartet. **> Seite 3**

Flüchtiger Häftling in Herforder Imbiss gesehen

Polizei fahndet nach Straftäter seit dem Wochenende

■ **Herford/Osnabrück (jwl).** Bei der Fahndung nach dem flüchtigen Straftäter Kai-Uwe Wallenhorst fokussieren sich die Ermittler jetzt auf Herford. „Nach den laufenden Fahndungsmaßnahmen besteht der Verdacht, dass sich der Gesuchte im Bereich Herford aufhält. Er könnte am Mittwoch in einem Imbiss gesehen worden sein“, teilte die Pressestelle der Osnabrücker Polizei mit. Wallenhorst soll mit einem blauen Adidas-Oberteil, einer Jeans und schwarzen Stiefeln bekleidet gewesen sein. Wer auf den Gesuchten trifft, sollte nicht an ihn herantreten, sondern sofort über 110 die Polizei rufen. Nach mehreren Brandstiftungen in Osnabrück in den Jah-

ren 2003 und 2004 war er vom Landgericht zu vier Jahren Haft verurteilt worden. Das Urteil umfasste auch eine unbefristete Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus.



Auf der Flucht: Kai-Uwe Wallenhorst.
 FOTO: POLIZEI

Dramatischer Artenverlust

Mitglieder des Naturgarten-Forums haben erschreckende Beobachtungen in Löhne gemacht

VON DIRK WINDMÖLLER

■ **Löhne.** Der Garten von Karl-Heinz Niehus ist ein Naturparadies. Doch die Idylle trägt. „Wir erleben hier, mitten in Löhne, eine ökologische Katastrophe, von der bisher die wenigsten Menschen etwas mitbekommen“, sagt er. In seinem Garten hat er einen extremen Rückgang der Artenvielfalt beobachtet. Und dieser Trend gilt wohl landesweit. Das wird auch in einer Stellungnahme des Landesamtes für Naturschutz an Niehus deutlich, die der NW vorliegt.

Aufgefallen ist Niehus die aus seiner Sicht dramatische Entwicklung durch eines seiner Hobbys, der Naturfotografie. Viele tausend Fotos schießt er jährlich. Beeindruckende Makroaufnahmen von Insekten, Käfern und anderen Tieren nimmt er in seinem Garten auf. „Bis zum Jahr 2013 habe ich etwa 4.500 brauchbare Bilder jährlich gemacht.“

Dann folgte der Einbruch. In diesem Jahr kommt er nur auf die Hälfte. Die Motive fehlten. „Da ist mir klar geworden, dass etwas nicht stimmt.“ Er ging der Sache auf den Grund: Ganze Käferarten sind aus seinem Garten innerhalb weniger Jahre ebenso verschwunden oder tauchen deutlich weniger auf wie auch Falterarten. „Das ist der reine Horror bei den Schmetterlingen. Die Bestände sind radikal reduziert“, sagt er. Ein Foto wie das des Hauhechel-Bläulings, der sich Jahrzehnte im Garten von Niehus wohlfühlte, ist nicht mehr möglich. „Den gibt es bei mir nicht mehr.“

Auch die anderen Mitglieder des Naturgarten-Forums, die am Pressegespräch teilnehmen,



Aus dem Garten von Karl-Heinz Niehus verschwunden: Der Hauhechel-Bläuling, der hier auf Färberkamille fotografiert wurde. Nicht nur diese Falter-Art fehlt.
 FOTO: KARL-HEINZ NIEHUS

bestätigen die Beobachtung von Niehus. „Wir haben auch bei uns viel weniger Falter und mir ist aufgefallen, dass wir in diesem Jahr kaum Schwebefliegen haben“, sagt Christiane Fischer. Bettina Krahe-Kröger ergänzt: „Mir ist aufgefallen, dass wir keine Marienkäfer mehr haben.“

Niehus war sich von Anfang an sicher, dass es sich bei dem Artenrückgang nicht um ein regionales Phänomen handelt. Er

schrieb eine Mail mit entsprechenden Fragen an das Landesamt für Natur- und Umweltschutz. Die Antwort fiel eindeutig aus. Die Entwicklung sei nicht auf Löhne beschränkt. Wörtlich heißt es: „Dem Landesamt sind Ergebnisse aus Erhebungen von Malaisefallen (Spezialfallen zur Erfassung des Insektenbestands) bekannt geworden, die den Rückgang gerade auch von häufigen Arten zwischen 1989 und 2013 von

über 75 Prozent der Biomasse nahelegen“, so der Experte des Landesamtes. Die Ursachen sind nicht abschließend geklärt. Jedoch: Viele Studien würden den Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft als eine Ursache nennen.

Ein weiterer Grund liegt für Niehus in der Art, wie sich unsere Landschaft verändert hat. „Es gibt keinen Quadratmeter Acker mehr, der nicht einmal im Jahr gepflügt wird. An den

Rändern der Felder stehen viel zu wenig Sträucher und Hecken. So geht der Lebensraum für Tiere immer mehr zurück.“ Und da nutze es wenig, wenn er in seinem Garten ein perfektes Umfeld biete, wenn weit und breit zu wenig wachse.

Die Lösung liegt nach Meinung von Bettina Krahe-Kröger auf der Hand. „Wir würden schon etwas erreichen, wenn wir die Sträucher und Hecken nicht nur an den Feldrändern wieder wachsen lassen. Das würde sogar weniger Pflegearbeit bedeuten“, sagt sie. Leider fehle dazu auch der politische Wille in Löhne, ist sich die Runde einig.

Nach Überzeugung von Niehus ist das Problem des Artensterbens jedoch genauso groß, wie das des Klimawandels. „Wenn Insekten verschwinden, verschwindet auf der Welt alles, was darauf aufbaut. Ohne Insekten gibt es keine Menschen. So einfach ist das. Mein Forderung, dass wir dem entgegensteuern müssen, ist ganz egoistisch. Ich möchte, dass wir für unsere Enkel einen Planeten hinterlassen, auf dem es noch Spaß macht zu leben.“

INFO Insekten

- ◆ Viele Fachleute sagen, dass Insekten von entscheidender Bedeutung für die Zukunft der Menschheit sind.
- ◆ Sie bilden die Ernährungsgrundlage für viele größere Tiere.
- ◆ Dazu kommt auch durch ihre Eigenschaft als Pflanzenfresser, dass sie immer wieder für eine Verjüngung der Natur sorgen. (indi)

NW-Talk mit den Bürgermeisterkandidaten

Einzigste öffentliche Diskussionsveranstaltung am 7. September, 19 Uhr, in der Werretalhalle

■ **Löhne (indi).** Übernächsten Sonntag wird gewählt. In Löhne stellen sich vier Kandidaten zur Wahl: Ricarda Hoffmann (CDU), Bernd Poggenmüller (SPD), Ulrich Adler (Linke) und Guido Schumacher (Parteiunabhängig). Die *Neue Westfälische* diskutiert am Montag, 7. September, ab 19 Uhr in der Werretalhalle. Die NW lädt alle Leser zu der einzigen öffentlichen Diskussionsveranstaltung in Löhne ein. Der Eintritt ist frei.

Die NW-Redakteure Jörg Stuke und Dirk Windmüller werden mit den Kandidaten darüber diskutieren, wie sie im Fall eines Wahlsieges die Politik in Löhne gestalten wollen. In den verschiedensten Themenfeldern wollen wir den Kandidaten auf den Zahn fühlen. Und es gibt genug Bereiche,

die die Stadt beschäftigen. Ein Thema, dass viele Löhner bewegt, ist die stetig wachsende Zahl von Flüchtlingen in der Stadt und wie sie versorgt und integriert werden können. Aber



Kandidat der Linken: Ulrich Adler.
 FOTO: ULF HANKE

auch wenn es um die Zukunft des Bahnhofsgebäudes, die Entwicklung der Innenstadt und der Stadtteilzentren geht oder die Perspektiven der Wirtschaft in Löhne, ist auf dem Podium ei-



Kandidat der SPD: Bernd Poggenmüller.
 FOTO: DIRK WINDMÖLLER

ne Menge zu besprechen.

Der NW Talk ist die einzige Chance, alle Kandidaten in einer gemeinsamen Veranstaltung zu erleben. Nutzen Sie diese Chance vor Ihrer Wahlent-



CDU-Kandidatin: Ricarda Hoffmann.

scheidung, liebe Leserinnen und Leser.

Falls Sie Fragen haben, die wir den Kandidaten stellen sollen, schreiben Sie uns eine Mail an: loehne@nw.de.



Parteiunabhängig: Guido Schumacher.



Christiane Woytt und Ihr Team!

50 Jahre

Feiern Sie mit uns!
 Gerne möchten wir mit Ihnen anstoßen
 am 5. und 6. 9. 2015

WOYTT
 sehen und hören

Paul-Baehr-Straße 1
 Bad Oeynhausen
 Fon 0 57 31-2 22 05

25% Jubiläumsrabatt auf Brillengläser und Sonnenbrillen

Aktionszeitraum:
 ab 5. 9. bis 11. 10. 2015